

Verstumfter Gefährte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **14 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

September / Septembre 1946

No. 9

XIV. Jahrgang / Année

Verstummter Gefährte

*Wo blieben die hellen Augen, der Sang deiner lachenden Stimme,
Dein leuchtendes Blond und über der Stirn der verwegene Haarschopf,
Das lichte Gefunkel der Zähne im schönen Oval deines Mundes,
Der unbestechliche Sinn und das kraftvolle Spiel der Gebärde?*

*Wie kann es denn sein, daß so ganz du entschwandest und völlig verstummtest,
Da wir doch eben noch froh und zuversichtlich gewandelt
Durch der nächtlichen Stadt irrlichterndes eitles Getriebe,
Zutiefst der eine dem andern vertrauend, nichts ahnend von Abschied?*

*Was sind mir Farben und Düfte des bunt gestaltenden Lebens,
Der Landsitz im herbstlichen Park und heimlicher Pfade Verlockung,
Da du so still bist und in dich gekehrt wie die steinernen Hermen,
Lauschend des Springquells melodischem Fall am Ufer des Beckens?*

Episthenes

